

In dieser Ausgabe

| | | |
|-----|---|---|
| 1. | Vorwort zum fünften newsTICCer..... | 1 |
| 2. | Aktuelles..... | 2 |
| 3. | Fellowship der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung..... | 2 |
| 4. | Learntec 2010..... | 2 |
| 5. | „zu taten“ Workshop-Symposium..... | 3 |
| 6. | Infora Anwenderforum E-Government 2010..... | 3 |
| 7. | PolitCamp 2010..... | 4 |
| 8. | FTVI 2010 & FTRI 2010..... | 4 |
| 9. | Stadtwiki Friedrichshafen..... | 5 |
| 10. | Publikationen..... | 5 |
| 11. | Vorträge und Diskussionen..... | 6 |
| 12. | Pressespiegel..... | 7 |
| 13. | Ausblick, Aktivitäten & Termine..... | 7 |
| 14. | Impressum..... | 8 |

1. Vorwort zum fünften newsTICCer

Die derzeitige globale Finanz- und Wirtschaftskrise bringt Politik und Verwaltung endgültig an die Grenzen ihres finanziellen Spielraums. Schulden werden angehäuft, der Handlungsspielraum für nachfolgende Generationen erheblich eingeschränkt, Reformkräfte sind erlahmt. Gleichzeitig wachsen Generationen heran, die im Umgang mit Neuen Technologien versiert sind. Beruflich wie privat nutzen sie soziale Medien und das Web 2.0. Vernetzt, innovativ und engagiert haben sie ein großes Interesse an Themen, die ihren Alltag und ihre Zukunft bestimmen. Im Sinne einer aktiven Bürgergesellschaft werden sie die Möglichkeiten nutzen, um sich zu beteiligen. Durch eine behutsame Öffnung von Staat und Verwaltung – im angelsächsischen Sprachraum „Open Government“ – könnten Politik und Behörden auf dieses Bedürfnis zum Mitmachen reagieren und diesen Schwung nutzen. In den USA, Großbritannien, Australien und Neuseeland haben nationale Regierungen das Potential dieser vernetzten aktiven Bürgergesellschaft erkannt: Transparenz, Teilhabe, Zusammenarbeit, Innovation, freie Daten, offene Schnittstellen und quelloffener Code prägen einen kulturellen Wandel, der durch ein partnerschaftliches Verhältnis zum Bürger geprägt sein wird und neues Vertrauen in Politik und Verwaltung aufbaut.

Am TICC beschäftigen wir uns intensiv mit Open Government, den dahinter stehenden Konzepten, Modellen, Methoden und Technologien. Gemeinsam mit den Kollegen am Fraunhofer Institut FOKUS wird es für uns alle sehr spannend sein, diese Entwicklungen in Deutschland in den kommenden Jahren wissenschaftlich und praktisch zu begleiten. Ich glaube, dass uns aufregende Zeiten bevorstehen, in denen wir Staat, Politik, Regierung, Verwaltung und Justiz mit Hilfe von Web 2.0-Technologien weiterentwickeln können: Soziale Netzwerke, das gemeinsame Editieren und Diskutieren und erst recht das gemeinsame Entscheiden, Handeln und Programmieren werden Staat und Verwaltung verändern. Viele der neuartigen Werkzeuge und Dienste stehen uns bereits heute zur Verfügung – wir müssen sie nur so einsetzen, dass sie einen echten Nutzen und Mehrwert für Bürger, Unternehmen und Verwaltung generieren und uns gleichzeitig entlasten. Ich bin beeindruckt, wenn mir meine Studenten zeigen, wie einfach und doch professionell Web 2.0 sein kann. Es liegt an uns allen, das Beste aus dieser Situation zu machen. Also selbst anpacken und nicht darauf warten, bis es uns unsere Kinder eines Tages zeigen werden.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Jörn von Lucke

↑ nach oben ↑

2. Aktuelles

Professor Dr. Dirk Heckmann wurde Ende März 2010 in den Netzbeirat des CSU-Vorstandes berufen. Dort obliegt ihm die unabhängige wissenschaftliche Beratung und Unterstützung in Fragen des Internetrechts und spezifischer rechtspolitischer Fragen staatlicher Internetnutzung.

↑ nach oben ↑

3. Fellowship der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung

Prof. Dr. Jörn von Lucke wird im Sommersemester 2010 am [Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung](#) (IZKT) der Universität Stuttgart eine Fellowship der [Alcatel-Lucent Stiftung](#) für Kommunikationsforschung inne haben und sich verstärkt dem Themenfeld „Open Government“ widmen. Neben Forschungstätigkeiten sind im Juni und Juli 2010 auch öffentliche Veranstaltungen für Interessierte außerhalb der Universität geplant. „Ich hoffe, dass wir gemeinsam Beiträge für eine Öffnung der Verwaltung erarbeiten können, die sich auch in der Praxis in Baden-Württemberg umsetzen lassen und so zu mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft führen werden.“, so von Lucke.

Das IZKT wurde 2002 an der Universität Stuttgart eingerichtet. Die Forschungsprojekte des IZKT sind an den Schnittstellen zwischen den einzelnen Wissenschaften angesiedelt und gehen Fragen nach, die sich insbesondere aus den Wechselwirkungen von kulturellen Formationen und technologischen Innovationen ergeben und die in fachspezifischer Perspektive allein nicht mehr beantwortet werden können. Mit der Unterstützung außeruniversitärer Partner bietet es ein neuartiges Forum zum interdisziplinären und internationalen Austausch.

↑ nach oben ↑

4. Learntec 2010

Die Learntec in Karlsruhe stellte auch 2010 ein Eldorado für alle Besucher dar, die sich für aktuelle Bildungsthemen mit Hilfe von IT-Unterstützung interessieren. Als „internationale Leitmesse und Kongress für professionelle Bildung, Lernen und IT“ bekannt, informierten sich auch in diesem Jahr wieder mehrere tausend Besucher über aktuelle Trends im Bereich Bildung, Lehre und Lernen in den Neuen Medien.

Rund 150 ausstellende und führende Unternehmen waren auf der Learntec 2010 vertreten, um ihre Neuheiten vorzustellen und Appetit auf neue Lösungen im E-Learning-Bereich zu machen. Neben den Ausstellungen empfahl sich auch die Teilnahme am Kongress der Learntec. In ca. 250 Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden wurden neben bekannten Best-Practices auch zahlreiche Neuerungen vorgestellt und über die Zukunft des Lehrens und Lernens diskutiert. Interessant wird sein, welche der vorgestellten Techniken und Lösungen in den nächsten Jahren großflächig in Unternehmen, Schulen und Universitäten zum Einsatz kommen werden. Weitere Informationen zur Learntec 2010 und zur Learntec 2011 im kommenden Jahr erhalten sie [hier](#).

↑ nach oben ↑

5. „zu|taten“ - Workshop-Symposium

Zu einem zweitägigen Workshop-Symposium mit vorgelagerter Karrieremesse lud eine studentische Projektinitiative der Zeppelin University:

„Das Workshop Konzept von zu|taten ist in universitären Veranstaltungen in Deutschland bisher einzigartig. Teilnehmende Unternehmen und Institutionen haben die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele aus ihrem Arbeitsalltag einzubringen und selbst Workshops zu planen, Herausforderungen zu präsentieren und zu bearbeiten.“ – So werden die zu|taten auf der allgemeinen [Internetseite](#) durch das Organisationsteam beschrieben.

Als Hauptsponsor brachte sich die Deutsche Telekom AG als Konzern gleich mit zwei Workshops ein: „Welche modernen Kommunikationsdienste, Prozessmodelle und Endgeräte versprechen langfristigen Erfolg?“ lautete das Thema des [ersten Workshops](#), der direkt von Vertretern der Deutschen Telekom aus Bonn durchgeführt wurde.



Zusammen mit Vertretern der T-City Friedrichshafen bot das TICC einen [zweiten Workshop](#) zum Thema "Wie arbeiten und leben wir morgen? Konzepte für die T-City Friedrichshafen" an. Nach einer kurzen Inputphase zur T-City Friedrichshafen erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, kreative Vorschläge für die T-City in Kleingruppen zu erarbeiten. Jede der Gruppen konzipierte innerhalb des zweitägigen Workshops drei verschiedene T-City-Projektvorschläge. Von einer Jury wurde die Gruppe mit den besten Ausarbeitungen ausgewählt und mit einem Gutschein zu einer Veranstaltung der Deutschen Telekom AG „Technology meets Talent“ (s. Foto) belohnt. – Wir können gespannt sein, wann der erste „zu|taten-Projektvorschlag“ in der T-City-Friedrichshafen umgesetzt wird...

↑ nach oben ↑

6. Infora Anwenderforum E-Government 2010

Bereits zum 16. Mal bot das jährlich stattfindende „[Anwenderforum E-Government](#)“ die Chance, mit Verantwortlichen über potenzielle Möglichkeiten und gemachte Erfahrungen in der IT-gestützten Verwaltungsmodernisierung zu diskutieren. In verschiedenen Fachforen lag der Fokus auf bekannten Best-Practices und Web 2.0 - Anwendungen (Beteiligungshaushalt Köln, Maerker Brandenburg) sowie derzeit in der Implementierungsphase befindlichen (supra-)nationalen Vorhaben (EU-DLR, nPA).

Neben Keynotes, Vorträgen und verschiedenen Foren erlaubten Marktforen sowie die Begleit-ausstellung von Fachanbietern den Austausch und die Diskussion aktueller Probleme, Herausforderungen, Lösungen und Services. Das Anwenderforum 2010 in Berlin war wieder eine ausgezeichnete Gelegenheit um Anwendungsmöglichkeiten und –potenziale von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Verwaltung zu diskutieren und Best-Practice-Lösungen aus (meist) anderen Ländern kennenzulernen und zu kommunizieren.

↑ nach oben ↑

7. PolitCamp 2010

„[POLITIK TRIFFT WEB 2.0](#)“ – netzpolitische Themen diskutieren – überparteilich, konstruktiv & innovativ – so lautete das Motto des diesjährigen PolitCamps 2010 in Berlin. Und in der Tat folgte dieses Barcamp als „Un-Konferenz“ über zwei Tage treu diesem Motto. Keine Keynotes, wenige geplante Diskussionsrunden und viel offener Raum für die Beteiligung der anwesenden Konferenzteilnehmer mit eigenen Themen, welche sie zur Präsentation und/oder Diskussion in verschiedene Sessions einbringen konnten. Alle Anwesenden waren äußerst interessiert und partizipierten; es taten sich verschiedenste, auch hochpolitische, Fragestellungen auf, die in konstruktiver Runde, aber auch mit vielen Emotionen diskutiert wurden.

Eine kleine Auswahl: Wie viel Bürgerbeteiligung ist möglich, wie viel ist gewünscht? Oder beteiligen sich immer die gleichen Personen? Wie viel muss ich im Internet von mir preisgeben? Ist durch das Internet jeder Mensch potenziell öffentlich? Ist die Demokratie und die Verwaltungskultur, wie sie derzeit besteht kompatibel mit den Möglichkeiten, die sich aus dem Internet ergeben?

Am Rande der Veranstaltung taten sich interessante Gespräche zwischen Politikern sämtlicher (Piraten-)Parteien, Unternehmensvertretern, Fachcommunity, Anwendern und Wissenschaftlern auf. Keine Gelegenheit zur Diskussion wurde ausgelassen, selbst im strömenden Regen wurden bei frischer Grillwurst und einem beliebigen Kaltgetränk weiter Meinungen ausgetauscht und „genetworked“.

Zwei Tage Un-Konferenz, an der mehr Fragen gestellt und offen gelassen, als beantwortet wurden. – Zwei Tage, die sich gelohnt haben, die man sich auch in Zukunft nicht entgehen lassen sollte.

↑ nach oben ↑

8. FTVI 2010 & FTRI 2010

[FTVI 2010 & FTRI 2010](#) sind die Fachtagungen Verwaltungsinformatik und Rechtsinformatik des Fachbereichs Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI). 2010 fanden die beiden Veranstaltungen erstmals gemeinsam an der Universität Koblenz-Landau statt. Rund 140 Vertreter der beiden Fachrichtungen trafen sich, um gemeinsam unter dem Motto „Vernetzte IT für einen effektiven Staat“. Darunter zu verstehen sind „Vernetzung und Zusammenarbeit von Akteuren im öffentlichen Aufgabenspektrum“, „Technische und prozessspezifische Umsetzung der Vernetzung von Institutionen“ und „Rechtliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen im Kontext sich technologisch und/oder organisatorisch verändernder öffentlicher Aufgabenwahrnehmung“. Diskussion, Meinungsaustausch, Identifikation von Best-Practices und das Aufzeigen von Visionen für zukünftige Aktivitäten von Politik, Staat und Verwaltung standen im Fokus der Konferenz. Dieser „richtungsweisende Dialog zwischen Wissenschaft, Verwaltungspraktikern und Beratern“ führte zu einem wertvollen Erfahrungsaustausch im Bezug auf Inhalte und Umsetzungsstrategien. Das TICC beteiligte sich an der Konferenz mit einem Vortrag zum Thema „Markenbildung von Stadt- und Regiowikis“.

↑ nach oben ↑

9. Stadtwiki Friedrichshafen



Der [Stadtwiki Friedrichshafen e.V.](#) ist ein lebendiger Verein und hat mit der Arbeit im Bereich „Digitales Stadtgedächtnis“ wohl direkt den Nerv der Häfler Bürger getroffen. Dies wurde in zahlreichen persönlichen Gesprächen mit Häfler Bürgern deutlich. Vereinsmitglieder erklärten auf Veranstaltungen Funktionen, Funktionsweise und Nutzung des „Buergerwiki Friedrichshafen“ und brachten Interessierten die Technik näher. Viele Besuche bei zahlreichen verschiedenen „Zielgruppen“, z.B. in der „Raderacher Runde“, oder beim [„Türkischen Arbeitnehmerverein e.V.“](#) haben bereits stattgefunden. Weitere Treffen

bspw. mit dem [„Senioren Internet Treff Friedrichshafen“](#) oder dem [„Allmannsweiler Bürgerforum“](#) sind schon vereinbart. Auch auf der großen Frühjahrsmesse in Friedrichshafen, auf der [IBO 2010](#), war das Buergerwiki Friedrichshafen mit einem Stand auf dem Messestand der Schwäbischen Zeitung vertreten (s. Foto). Vielen Dank für diese Unterstützung!

↑ nach oben ↑

10. Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Elektronisch aus der Ferne kommunizieren, Leitartikel zu Medien- und Kommunikationsarbeit für Städte und Gemeinde, Heft 1-2, Bonn 2010, S. 3 - 5. ISSN 1437-417X. ([Online](#)).
- | zusammen mit Christian Geiger: Markenbildung von Stadt- und Regiowikis, in: Maria Wimmer et al (Hrsg.): Fachtagung Verwaltungsinformatik Fachtagung Rechtsinformatik 2010, Arbeitsberichte aus dem Fachbereich Informatik, Universität Koblenz-Landau, Koblenz 2010, S. 24 - 26. ([Online](#)).

Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | Vertrauen in virtuellen Räumen? Rechtssichere Internetnutzung zwischen Fake und Faszinosum, Kommunikation und Recht (K&R) 2010, Seiten 1-7.

Michael Marc Maisch

- | zusammen mit Florian Albrecht: Mit Google das Gesicht verlieren? - Datenschutz bei Google Street View, jurisAnwZert IT-Recht 2/2010, Anm. 2.
- | Datenübermittlung an Auskunftfeien gemäß § 28a BDSG n.F., jurisAnwZert IT-Recht 03/2010, Anm. 3.
- | zusammen mit Florian Albrecht: Blutttests und Verhaltensanalysen bei Bewerbern, DSB 3/2010, 11-18.
- | Der Browser Fingerprint als personenbezogenes Datum im Telemedienrecht?, jurisAnwZert IT-Recht 05/2010, Anm. 3.
- | LG München I, Urt. v. 10.11.2009 - 33 O 3217/09, Kennzeichenrechtliche Haftung des Admin-C, ITRB 2010, 53-54.

| zusammen mit Florian Albrecht: BGH, Urt. v. 16.07.2009 - I ZR 140/07, jurisPR-ITR 5/2010, Anm. 2.

Christian Geiger

| zusammen mit Jörn von Lucke: Markenbildung von Stadt- und Regiowikis, in: Maria Wimmer et al (Hrsg.): Fachtagung Verwaltungsinformatik Fachtagung Rechtsinformatik 2010, Arbeitsberichte aus dem Fachbereich Informatik, Universität Koblenz-Landau, Koblenz 2010, S. 24 - 26. ([Online](#))

↑ nach oben ↑

11. Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

| Open Government – Eine Einführung, Deutsche Telekom AG, Stadt Friedrichshafen und T-City Friedrichshafen, Friedrichshafen 21.01.2010.

| Open Government - E-Government und Web 2.0, Bürgerservice 2.0, Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung, Stuttgart 04.02.2010.

| Erfahrungen aus E-Government-Großprojekten in Deutschland, Zeppelin University gGmbH, Herisau (Appenzell Ausserrhoden) 23.03.2010.

| zusammen mit Christian Geiger: Markenbildung von Stadt- und Regiowikis, Fachtagung Verwaltungsinformatik und Fachtagung Rechtsinformatik 2010 der Gesellschaft für Informatik, Universität Koblenz-Landau, Koblenz 25.03.2010.

| Open Government - Öffnung von Staat und Verwaltung, Deutsche Telekom AG, Stadt Friedrichshafen und T-City Friedrichshafen, Friedrichshafen 30.03.2010.

| Panel Bürgerservice 2.0, Bürgerservice 2.0, Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung, Stuttgart 04.02.2010.

| Multikanalzugänge und Portale, Fachtagung Verwaltungsinformatik und Fachtagung Rechtsinformatik der Gesellschaft für Informatik 2010 (FTVI 2010 & FTRI 2010), Koblenz, 25.03.2010.

Prof. Dr. Dirk Heckmann

| Bürgerrechte nach der digitalen Revolution, IT-LawCamp, Frankfurt, 20.03.2010. ([Infos](#))

| Digitale Dummheiten, Bundeslehrertagung, Linz, 03.03.2010.

| Datenschutz 2010 – Welche Veränderungen müssen angestoßen werden, Banking-IT 2.0 – zwischen Innovation und Regulierung, München, 25.02.2010. ([Infos](#))

| Workflow, Wolke, Wahlcomputer – Juristische Chancen und Risiken technologischer Innovationen in der öffentlichen Verwaltung, AKDB-Forum, Düsseldorf, 23.02.2010.

| Cloud Computing in der öffentlichen Verwaltung: Innovation oder Wolkenkuckucksheim?, E-Volution, Kiel, 18./19.02.2010.

Christian Geiger

| Internationale E-Government Best-Practices - was wir von anderen lernen können, 16. Anwenderforum E-Government 2010, Berlin, 17.02.2010. ([Infos](#))

| Stadt- und Regiowikis als Deutschlands wahre Bürgerportale, PolitCamp, Berlin, 21.03.2010.

| Zusammen mit Jörn von Lucke: Markenbildung von Stadt- und Regiowikis, Fachtagung Verwaltungsinformatik Fachtagung Rechtsinformatik 2010 der Gesellschaft für Informatik 2010 (FTVI 2010 & FTRI 2010), Koblenz, 25.03.2010.

↑ nach oben ↑

12. Pressespiegel

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Entwicklungsland Deutschland? Ein Gespräch mit Jörn von Lucke, Professor für Verwaltungsinformatik über ELENA und E-Government, in: WDR 5 Politikum, Köln 31.03.2010. ([Download](#))([Podcast-XML](#))

Christian Geiger, M.A.

- | Zusammen mit Marc Bösche, Stadtwiki Friedrichshafen e.V. in: Welle 20 Connections, 23. Sendung, Friedrichshafen, 10.03.2010. ([Download](#))([Online](#))
- | Sonderseite „Stadtwiki Friedrichshafen“: Je mehr Häfler mitarbeiten, umso besser wird das Ergebnis; Leitfäden: Und so funktioniert das Stadtwiki-System; Vertrauen Sie der Weisheit der Massen; Schwäbische Zeitung vom 15.03.2010
- | Erste Häppchen machen Appetit aufs Bürgerwiki, Schwäbische Zeitung vom 16.03.2010, Friedrichshafen 2010.
- | Der Verein Stadtwiki präsentiert seine Arbeit am Stand des Schwäbischen Verlags, Schwäbische Zeitung vom 20.03.2010, Friedrichshafen 2010.
- | Stadt mit Gedächtnis, Wochenblatt Friedrichshafen vom 18.03.2010, Friedrichshafen 2010. ([Online](#))
- | Neues Archiv wird auf der IBO vorgestellt, Südkurier vom 16.03.2010. ([Online](#))

↑ nach oben ↑

13. Ausblick, Aktivitäten & Termine

TICC-Symposium, Berlin

Am 20. Mai 2010 wird das TICC in Berlin unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Heckmann in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik ein Symposium zum Thema "IT-Steuerung des Bundes" durchführen. Dieses ist als Auftaktveranstaltung einer neuen Reihe "IT! Staat? Politik und Wissenschaft im Gespräch" gedacht. Es geht darum, wichtige Politikfelder der IT- und Internetnutzung kritisch, aber konstruktiv unter dem Motto "Politics meets Science" zu diskutieren. Einladungen erfolgen Mitte April.

Weitere Termine

- | | | |
|--|---------------------|---|
| | 07.-09. April 2010 | 14 th International Research Society for Public Management (IRSPM), Bern (Infos) |
| | 14. -16. April 2010 | Die Rolle der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt der Zukunft DHV Speyer und Deutsche Bundesrat, Berlin (Infos) |
| | 15. April 2010 | MFG BW: Stadt und Regiowikis, Stuttgart (Infos) |
| | 17.-18. April 2010 | Open HackDay, Berlin (Infos) |
| | 19. April 2010 | M. Grözinger und A. Domscheit: „Microsoft’s Antworten auf die Herausforderungen des Web 2.0 für E-Government“ Friedrichshafen, Zeppelin University |
| | 22.-23. April 2010 | One Stop Europe, Ludwigsburg (Infos) |
| | 26. April 2010 | Ferdinand Tempel: „Innovationswerkstatt T-City“, Friedrichshafen, Zeppelin University |

| | |
|--------------------|---|
| 27.-28. April 2010 | Effizienter Staat, Berlin (Infos) |
| 28.-29. April 2010 | BITKOM Jahrestagung, Berlin (Infos) |
| 29.-30. April 2010 | 5. Internationales ReH.Mo-Symposium "Bürgerrechte nach der digitalen Revolution", Passau (Infos) |
| 05.-06. Mai 2010 | Leipziger Semantic Web Tag, (Infos) |
| 08.-09. Mai 2010 | Open Democracy Camp Berlin, (Infos) |
| 17.-19. Mai 2010 | Neue Verwaltung – 11. dbb Kongress, Leipzig (Infos) |
| 20. Mai 2010 | IT-Planungsrat (Heckmann) Berlin |
| 5.-6. Juni 2010 | BarCamp Bodensee, Konstanz (Infos) |
| 22. Juni 2010 | Jörn von Lucke: Open Government, Stuttgarter Stadtbibliothek, Stuttgart (Infos) |
| 24.-25. Juni 2010 | Netzwerk Zukunftsstädte, Friedrichshafen (Infos) |

↑ nach oben ↑

14. Impressum

Anschrift |

Prof. Dr. Jörn von Lucke
Zeppelin University Friedrichshafen
Deutsche Telekom Institute for Connected Cities (TICC)
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

Kontakt |

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
Fax | 00 49 7541 6009-1499
e-Mail | joern.vonlucke@zeppelin-university.de
Web | <http://ticc.zeppelin-university.de>

↑ nach oben ↑